

(1697—1)

Nr. 3726.

Concurs-Eröffnung**über das Vermögen des Ferdinand Kosak.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Nachlaß-Vermögen des am 11. Juli 1869 hier verstorbenen Ferdinand Kosak, Hansbesizers und Fleischhauers in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kapretz zum Concurs-Commissär und der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Anton Pfeifferer in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf

den 29. Juli 1869, Vormittags um 9 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten, oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters, und eines Stellvertreters desselben, ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 31. August 1869 bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf

den 23. September 1869, Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungstagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concurs-Verfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 15. Juli 1869.

(1617—2)

Nr. 3129.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Mai d. J., Z. 2278, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 30. Juni und 3ten August d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Franz Wilfau von Oberseiching gehörigen, im Grundbuche Lad sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werden, und daß es bei der auf den

3. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Juni 1869.

(1677—1)

Nr. 10356.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. December 1868, Z. 24265, bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Martin Ogorenc von Skofelca gegen Barthelma Jager von Dobruje peto, 20 fl. über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 30. December 1868, Zahl 24265, auf den 9ten Juni und 10. Juli 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der, dem Bartholomä Jager gehörigen, zu Dobruje gelegenen, im Grundbuche Kreutberg sub Rectif.-Nr. 65 1/2 vorkommenden Realität, unter Aufrechterhaltung der dritten auf den 11. August l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung als abgethan angesehen werden.

Laibach, am 6. Juni 1869.

(1626—1)

Nr. 4490.

Erinnerung

an Martin Kastele, unbekannt wo, und dessen ebenfalls unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Martin Kastele, unbekannt wo, und dessen ebenfalls unbekannte Erben hiemit erinnert:

Es habe Anton Kastele von Dobropolje Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in Dobropolje G.-Nr. 9 liegenden Achtehube Urb.-Nr. 27 1/2 ad Pfarrgilt Dornegg, sub praes. 22. Juni 1869, Z. 4490, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Smerdu von Dobropolje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Juni 1869.

(1680—2)

Nr. 9336.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Ferdinand Kosak hiemit bekannt gemacht:

Herr Dr. G. H. Costa, Rechtsconsulent des Laibacher Ausschiffsa-Vereins, hat gegen die Verlassmasse des Ferdinand Kosak, Fleischhauers in Laibach, die Klage auf Zahlung der aus dem eigenen Wechsel vom 7. März 1869 schuldigen Wechselsumme per 400 fl. ö. W. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber der geklagten Verlassmasse mit dem Zahlungsauftrage vom 13. Juli 1869, Z. 3693, die Zahlung der obigen Summe sammt Nebengebühren

innen 3 Tagen bei sonstiger wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des Ferdinand Kosak diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung seiner Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Robert von Schrey, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt und ihm den Zahlungsauftrag zugefertigt.

Wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

Laibach, am 13. Juli 1869.

(1706—1)

Nr. 3651.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage, Z. 3651, womit über Einschreiten der Laibacher Gewerbebank wider Ferdinand Kosak die Pränotation der beiden Wechsel vom 4. Juni 1869 à per 600 fl. auf die im Grundbuche der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb.-Nr. 1 vorkommende Realität in Laibach bewilliget wurde, dem dem hängenden Verlasse des Ferdinand Kosak hiemit bestellten Curator ad actum Herr Dr. Schrey, Advocaten in Laibach, zugestellt worden sei, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen werden die Erben des Ferdinand Kosak wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 12. Juli 1869.

(1667—1)

Nr. 2427.

Erinnerung

an Josef Rodella, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Rodella, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Naglost von Wippach wider denselben die Klage auf das im Grundbuche der Pfarrkirchen-gilt Wippach sub Tom. IV, Grundbuchs-Nr. 228, Urb.-Nr. 111 eingetragene Wohnhaus Parz.-Nr. 133, gelegen im Markt Wippach, sub praes. 5. Juni 1869, Zahl 2427, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Ludwig Nic von Wippach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Juni 1869.

(1658—1)

Nr. 3838.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Conkl in Graz, durch Herrn Dr. Sterger von Graz, gegen Herrn Peter Delorenzo von Gurktal wegen aus dem Urtheile des k. k. Landes-Gerichtes in Graz vom 15. Mai 1868, Zahl 7776, schuldiger 256 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurktal sub Urb.-Nr. 35, Rectif.-Nr. 50, Fol. 733 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

21. August,
22. September und
23. October 1869, jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurktal, am 25ten Mai 1869.

(1704—1)

Nr. 3299.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten der Margareth Urankar aus Gaberje Nr. 103, im Bezirke Stein, und der krainischen Sparcasse die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Ansehung des auf Namen der Maria Saiz lautenden, angeblich bei einem Brande in Verlust gerathenen Einlagebüchels der krainischen Sparcasse Nr. 19692, im Werthe von 871 fl. 31 kr., bewilliget worden sei.

Jene, welche sich im Besitze dieses Einlagebüchels befinden, oder auf dasselbe Rechtsansprüche geltend machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, diese Ansprüche.

innen sechs Monaten nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Einschreiten das obige Einlagebüchel für amortisirt erklärt werden wird.

Laibach, am 26. Juni 1869.

(1679—1)

Nr. 10310.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 13. April 1869, Z. 6631, hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers im Einverständnisse mit dem Executen die mit dem Bescheide vom 13. April 1869, Z. 6631, auf den 12. Juni und 14. Juli 1869 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Matth. Marinko von Oberfahsel gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 75/a, Fol. 99 vorkommenden Realität unter Aufrechterhaltung der dritten, auf den

14. August 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden seien.

Laibach, am 8. Juni 1869.

(1865—3)

Nr. 2371.

Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei im Einverständnisse beider Theile die mit dem Bescheide vom 11. April 1869, Z. 1526, auf den 12. Juni 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der, der Katharina Klementic von Veldees Nr. 40 gehörigen Realität Urb.-Nr. 459 1/2, Auszug-Nr. 4 ad Herrschaft Veldees mit Verbleib des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

12. October l. J. übertragen worden.

k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, am 6. Juni 1869.

(1580—3)

Nr. 1169.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum h. ä. Edicte vom 14. April d. J., Z. 744, wird bekannt gemacht, daß über Anlangen der Executionsführerin und des Executen die erste und zweite Feilbietungs-Tagfagung zur Veräußerung der dem Anton Höcvar gehörigen Realität zu Primsthal Rectif.-Nr. 42, Urb.-Nr. 40 ad Pfarrgilt Treffen für abgehalten angesehen werde, und daß es bei der dritten auf den

20. August 1869 Vormittags ausgeschriebenen Tagfagung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgerichte Treffen, am 18ten Juni 1869.

Ein vollständiger
Sommer-Anzug
Rock, Hose und Gilet
12 fl.
Sanz complete
Leinen-Anzüge
von 10 bis 24 fl.
Für den Hochsommer:
Alpaca-Röcke
von 6 bis 18 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:

Ueberzieher in allen Farben	8 — 28 fl.
Sommeranzüge	10 — 36 fl.
Sommerröcke, Sack	4 — 22 fl.
Sommerröcke, Jaquets	8 — 28 fl.
Salonröcke schwarz	14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke	14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet	24 — 45 fl.
Priesterröcke	18 — 36 fl.
Jagdröcke	6 — 24 fl.
Kanzleiröcke	3 — 12 fl.
Schlaf Röcke	8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze	7 — 18 fl.
Militär-Blousen	4 — 12 fl.
Frühjahrs-Hosen	3 — 10 fl.
Sommerhosen	2 — 8 fl.
Diverse Gilets	10 — 24 fl.
Leinenanzüge	2 — 8 fl.
Turneranzüge	2 — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem
mit höchstem Preise ausgezeichneten

Kleidermagazin

von (672—80)

Keller & Alt,

Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger
Maßgabe von oberer Brustweite
(über Brust und Rücken), Bauchweite
(rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im
Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd
die Farbe und den Preis laut Preiscon-
rante guttlich zu bestimmen und die Ausfüh-
rung der geehrten Aufträge uns zu über-
lassen, da wir **einzig und allein**
zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sen-
dung einen **Garantieschein** beile-
gen, worin wir ausdrücklich erklären, daß
alle von uns bezogenen Kleidungsstücke,
wenn dieselben aus weicher Stoffe für
einen Grunde nicht entsprechen, **an-**
standslos retour genom-
men werden.

Preisconrante auf Verlangen gra-
tis und franco. — **Uebertragene Klei-**
dungsstücke, namentlich ein großer
Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke,**
Beinkleider, werden an Wunderrabatte
auf die gewöhnlichste Art billigst verkauft.
In Anbetracht, daß in unserem
riesigen Lager jedes erdenkliche Maß ver-
treten, daß wir die **besten Waaren**
bei solidester Ausführung auf **billigste**
Weise herstellen, daß unser Streben nur
dahin gerichtet ist, den durch Jahre erwor-
benen guten Ruf überall hin dauernd zu
begründen, ist es nicht nur unsern geehrten
Kunden, sondern **Jedermann** zur Leich-
tigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Klei-
derbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohl-
wollen eines hochgeehrten Publicums, so
wie unsern geschätzten Kunden mit der
Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zu-
spruch zu beehren. Hochachtungsvoll

Keller & Alt,
Schneidermeister, Besitzer mehrerer
Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-
Magazines: **Wien, Graben Nr. 3,**
„zum Stock-im-Eisen.“

(1624—1) Nr. 4224.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Es seien mit Einverständnis beider
Theile die mit Bescheide vom 3. April
1869, Z. 2359, auf den 15. Juni und
16. Juli 1869 angeordneten erste und
zweite executive Feilbietung der, dem Jo-
sef Koc von Verbica Nr. 14 gehörigen,
im Grundbuche ad Herrschaft Sablanitz
sub Urb.-Nr. 182 vorkommenden Real-
tät wegen dem Johann Tomšić schul-
diger 53 fl. 49 1/2 fr. c. s. c. für abge-
halten erklärt worden, daher nun zur
dritten, auf den

17. August 1869

angeordneten Feilbietung geschritten wer-
den wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten
Juni 1869.

(1666—1)

Nr. 2447.

Erinnerung

an die unbekannten Grundbuchsditen Ma-
thias Pippan, Josef Ferjančič und
Anna Vales, verehelichte Glad, und
ihre allfälligen Erben, unbekannten Auf-
enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
werden die unbekannten Grundbuchsditen
Mathias Pippan, Josef Ferjančič und
Anna Vales, verehelichte Glad, und ihre
allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes,
hiermit erinnert:

Es habe Anton Glad von Planina
wider dieselben die Klage auf die, auf der
Realität des Klägers Anton Glad, vor-
kommend ad Grundbuch Gilt Planina
sub Folio 46, Recti.-Zahl 623, einver-
leibten Schuldforderungen, und zwar:

1. zu Gunsten des Mathias Pippan aus
dem Schuldscheine vom 21. April 1795
intabuliert am 16. September 1795
für 40 Ducati oder 45 fl. 30 fr.
s. A.;

2. zu Gunsten des Mathias Pippan aus
dem Schuldscheine vom 17. December
1796 intabuliert am 3. März 1797
für 100 Ducati oder 113 fl. sammt
Anhang;

3. zu Gunsten des Mathias Pippan aus
dem Schuldscheine vom 6. Mai 1800
intabuliert am 22. Juni 1801 für 230
Ducati oder 260 fl. 40 fr.;

4. zu Gunsten des Josef Ferjančič aus
dem Schuldscheine vom 26. März 1801
intabuliert am 7. Februar 1807 für
600 fl. s. W.;

5. zu Gunsten der Anna Vales, verehe-
lichten Glad, aus dem Ehevertrage vom
4. October 1811 intabuliert am 30ten
December 1811 für ihre Heiratsan-
sprüche und Zubringern per 375 fl. s. W.;

sub praes. 7. Juni 1869, Zahl 2447,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
10. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. D. angeordnet u. den Beklagten wegen
ihres unbekannten Aufenthaltes Thomas
Franz Zuzek von Planina als Curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten
Juni 1869.

(1664—1)

Nr. 2560.

Erinnerung

an die Jakob Rupnik'schen Kinder, dann
Jakob und Maria Rupnik und deren
unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
werden die Jakob Rupnik'schen Kinder,
dann Jakob und Maria Rupnik und
deren unbekannte Rechtsnachfolger hier-
mit erinnert:

Es habe Agnes Tedič von Wippach, durch
Herrn Dr. Vojar, wider dieselben die Klage
auf die mit dem Uebergabevertrage vom 4ten
Februar 1830 auf der Realität sub pag.
257, Recti.-Nr. 25 ad Trillek für die Jakob
Rupnik'schen Kinder intabulirte Entferti-
gungssumme per 400 fl. c. M., oder
420 fl. s. W., nebst dem für Jakob und
Maria Rupnik hastenden Unterhalts- und
Wohnungsrechte, sub praes. 12. Juni
1869, Z. 2560, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagsatzung auf den

14. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
allg. G. D. angeordnet und den Beklag-
ten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Dominik Trost von Zoll als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
15. Juni 1869.

(1663—1)

Nr. 2589.

Erinnerung

an die unbekannten Grundbuchsditen An-
ton Kaučič, Johann Rosmann, Mar-
tin Grablovič'sche Erben, Josef Le-
ban und Anton Godina und ihre all-
fälligen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
werden die unbekannten Grundbuchsditen
Anton Kaučič, Johann Rosmann, Martin
Grablovič'sche Erben, Josef Leban und
Anton Godina und ihre allfälligen Erben
hiermit erinnert:

Es habe Joh. Difrancesco von Sturia
wider dieselben die Klage auf die, auf den
Realitäten des Klägers J. Difrancesco von
Sturia, vormals ad Grundbuch Herrschaft
Wippach sub Tom. IV. und zwar auf den
Acker na ledini, pag. 236, Urb.-Nr. 500,
Recti.-Zahl 15, Acker na polanah pri
brezni und Acker za klancam, pag. 239,
Urb.-Nr. 502 1/10, Recti.-Nr. 17, Acker
v plesi, pag. 243, Urb.-Nr. 506, Recti.-
Zahl 22 einverleibten Schuldforderungen,
und zwar:

1. die Forderung zu Gunsten des Anton
Kaučič aus dem Vergleiche vom 18ten
December 1816, Zahl 285, intabuliert
am 1. December 1819 per 500 fl.;

2. jene zu Gunsten des Johann Ros-
mann aus dem Vergleiche vom 4ten
Juli 1822, Zahl 992, intabuliert am
15. September 1827 per 100 fl.;

3. jene zu Gunsten der Martin Grablo-
vič'schen Erben aus dem Urtheile vom
27 August 1832, intabuliert am 14ten
April 1835 per 525 fl. c. M.;

4. der zu Gunsten des Josef Leban aus
der Einantwortungsurkunde vom 10ten
August 1830 als Erwerbstitel
pränotirte Eigenthumsanspruch, so wie
die darauf zu Gunsten des Anton Go-
dina aus dem Schuldscheine vom 21ten
Juli 1838, superpränotirte Forderung
per 400 fl., wie nicht minder die eben
darauf zu Gunsten des Johann Karl
Rosmann aus der Cession vom 9ten
December 1838 am 20. April 1842
superintabulirte Forderung per 405 fl.,
endlich,

5. die zu Gunsten des Johann Karl Ros-
mann aus dem Urtheile vom 21. Juli
1844, Zahl 2015, intabuliert am 1ten
Mai 1845, ausstehende Forderung per
400 fl., die Hypoth. Zinsen und Ge-
richtskosten per 20 fl. 14 fr.

intabulirte Satzposten, sub praes. 14. Juni
1869, Zahl 2589, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagsatzung auf den

17. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 19
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Franz Strancer von Zopuze als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende ver-
ständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst
hieramts zu erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu
machen haben, widrigens diese Rechtsache
mit dem aufgestellten Curator verhandelt
werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten
Juni 1869.

(1638—2)

Nr. 1706.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger des verstorbenen Pfarrers Herrn
Josef Novak.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Pittai
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 26. Juni
1868 mit Testament gestorbenen Pfarrers
Herrn Josef Novak von Kolovrat eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Dartuung ihrer Ansprüche den

19. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde,
als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Pittai, am 2ten
Juni 1869.

(1678—1)

Nr. 8775.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruß von
Hönigstein die executive Versteigerung der
dem Josef Puh von Perovo gehörigen,
gerichtlich auf 2594 fl. 80 fr. geschätz-
ten Hube sub Urb.-Nr. 11 ad Wer-
neg'sches Beneficium Gutenfeld nebst An-
und Zugehör bewilligt und hierzu drei
Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die
erste auf den

14. August,

die zweite auf den

15. September

und die dritte auf den

16. October 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhange ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Picitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Vadium zu Händen der
Picitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Mai 1869.

(1675—1)

Nr. 12034.

**Zweite und dritte
executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksge-
richte Laibach wird hiemit kund gemacht,
daß, nachdem zu der auf den 31. Juni
1869 angeordneten ersten executiven Feil-
bietung der dem Thomas Verbit von Stože
gehörigen, im Grundbuche ad Stože sub
Einlage-Nr. 32 vorkommenden Realität
kein Kaufstifter erschienen ist, am

31. Juli und

1. September d. J.,

jedesmal Vorm. von 9 bis 12 Uhr, hier-
gerichts zur zweiten und dritten Feilbietung
der genannten Realität unter dem vorigen
Anhange geschritten wird.

Laibach, am 1. Juli 1869.

(1622—2)

Nr. 3523.

**Zweite und dritte
executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executions-
führers die mit Bescheide vom 12. August
1868, Z. 5975, auf den 6. November
und 4. December v. J. angeordnet ge-
wesene jedoch sistirte zweite und dritte
Realfeilbietung in der Executionsache des
Andreas Franz von Pelin gegen Thomas
Ziberna von Cele Nr. 21 pct. 57 fl. 28 fr.
s. c. s. auf den

30. Juli und

31. August 1869,

um 9 Uhr Vormittags, im Reaffirmungs-
wege mit dem vorigen Anhange angeord-
net worden.

R. k. Bezirksgerichte Feistritz, am 12ten
Mai 1869.

(1676—1)

Nr. 10605.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird im Nachhange zum
Edicte vom 22. December 1868, Zahl
13786, bekannt gemacht, daß über An-
suchen des Executionsführers im Einver-
ständnisse mit dem Executen die mit Be-
scheid vom 22. December 1868, Zahl
13786, auf den 9. Juni und 10. Juli
1869 angeordneten erste und zweite
executive Feilbietung der dem Johann
Voržit von Podgorica gehörigen, im
Grundbuche Pichtenberg und Podgorica sub
Urb.-Nr. 71, Recti.-Nr. 6 vorkommenden
Realität als abgehalten erklärt, und es
habe lediglich bei der dritten auf den

11. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anbe-
raumten Feilbietung sein Verbleiben.

Laibach, am 9. Juni 1869.

Unterfertigte beehrt sich, der geehrten Damenwelt anzuzeigen, daß bei ihr elegante

Nähmaschinen

(Grover & Baker),

deren schöner Stich, Dauerhaftigkeit und vielseitige Verwendbarkeit allgemein bekannt, billigt zu kaufen sind. Käuferinnen wird eben daselbst der gründlichste Unterricht im Nähen erteilt. Auch werden Streifen jeder Art zum Koiffiren übernommen. (1707—1)

Marie Moro, Hauptplatz Nr. 132.

Seilung eines vierzigjährigen Hustens.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff's Central-Depot in Wien, Kärntnering 11.

Amt Rienz, 5. März 1869. Meine Verschleimung ist nach dem Gebrauche Ihrer ausgezeichneten Malzfabricate wunderbar schnell verschwunden und die Athmungsorgane sind wieder ganz frei. Möge jeder Leidende so schnell Hilfe finden! Koll, Lehrer. — Gr. St. Peter, 9. März 1862. Mit dem Hoff'schen Malz-Extract-Gesundheitsbier, der Hoff'schen Malz-Gesundheits-Chocolade und Brust-Malz-Bonbons, erziele ich bei den meisten Kranken die vortrefflichsten Heilwirkungen. Dr. W. Kirchmeyer, pract. Arzt. — Solowans, 29. März 1869. Senden Sie mir von Ihren trefflichen Malzfabricaten namentlich auch Brust-Malz-Bonbons (gegen Husten). A. Freiherr von K. Kanowa. — Modern, 6. April 1869. Bitte um Sendung ihrer trefflich wirkenden Brust-Malz-Bonbons. Baron Karg, k. k. Rittmeister. — Zempelburg, Rbz. Marienwerder, den 9. Mai 1869. Ihre Malz-Fabricate haben sich auch bei mir in fast wunderbarer Weise bewährt. Seit vierzig Jahren litt ich an einem fatarhaischen Husten, dem sich jetzt in meinem 56 Lebensjahre eine bedeutende Körperschwäche zugesellt hatte. Dem längeren Genuße Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres verdanke ich nicht bloß meine körperliche Stärkung, sondern es verlor sich merkwürdiger Weise auch mein alter Husten. Witwe P. Kammiger geb. Gutstadt.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheitsbier, wie die Malz-Gesundheits-Chocolade und Malz-Extract-Bonbons sind nur Kärntnering Nr. 11. — Auf den Etiquets steht der Namenszug JOHANN HOFF.

Preise: Malz-Extract-Gesundheitsbier mit Glas und Verpackung: 6 Flaschen fl. 3.70, 12 Flaschen fl. 7, 24 Flaschen fl. 14, 48 Flaschen fl. 27.30, 120 Flaschen fl. 55. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. I: 1 Pfd. fl. 2.40, Nr. II: 1 Pfd. fl. 1.60. Bei 5 Pfund 1/2 Pfd. gratis, bei 10 Pfund 1 1/2 Pfd. — Malz-Chocoladen-Pulver für Säuglinge als Ersatzmittel der fehlenden Muttermilch 80 und 40 kr. — Brust-Malz-Bonbons 60 und 30 kr. — Alles ab Wien. — In Laibach bei Herrn Eduard Mahr.

Verpachtung des Gasthauses der Bierbrauerei in Aldelsberg.

worin sich folgende Localitäten befinden:

Zu ebener Erde 3 Zimmer, 1 Küche mit Sparherd, 1 Speisekammer und 1 Weinkeller; im ersten Stock 6 Zimmer, weiters ein Bier-, Obst- und Gemüsegarten, darin ein Biergarten, eine gedeckte Regelbahn, wie Glas- und Treibhaus sammt Mistbeeten, eine Stallung auf 16 Pferde, auch ist die Centesimal-Brückenwaage zu verpachten.

Darauf Reflectirende wollen sich an Herrn Andreas Laurenčić brieflich oder mündlich wenden. (1660—3)

Bahnärztliches Etablissement

des (1614—4)

A. Engländer,

Seimann'sches Haus nächst der Gradenzybrücke.

Die schönsten und besten Zähne und Luftdruck- oder Sauggebisse ohne Pain und Klammern, das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, werden daselbst verfertigt und Plombirungen in Gold, Amalgam und Cement, sowie alle anderen Zahnoperationen auf das schmerzloseste und schonendste vollzogen. Die Ordinationen besorgt auch besonderer Freundschaft.

Herr Dr. F. Brunn, herzoglicher Leibzahnarzt und emer. Docent der Zahnheilkunde.

Ordination täglich von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. An Sonnt- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Aufenthalt bis Ende August.

Ein 1 Stock hohes Haus

mitten der Stadt Weizelsburg, mit einem Handlungsgeschäftslocale,

in welchem schon durch 40 Jahre eine gemischte Waarenhandlung betrieben wird, dann mit zwei Zimmern zu ebener Erde, 1 Zimmer im ersten Stock, 1 Keller, 1 Stall, 1 kleinen Garten, nebst Aedern und Wiesen, ist sogleich zu verpachten oder auch unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein Gasthaus

auf der Polanavorstadt Nr. 30, auf einem guten Posten nahe der Caserne gelegen, ist von Michaeli an zu verpachten.

Ein im Specereifache bewandelter Commis

wird sogleich aufgenommen.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Eigenthümer Joh. E. Röger, Polanavorstadt Nr. 30, wenden. (1637—2)

3000 Gulden

Pupillargelder sind sogleich darzuleihen.

Näheres in der Kanzlei des Dr. Julius Rebitsch. (1686—2)

Soeben erschien in VII. verbesserter Auflage und ist durch Jgn. v. Kleinmayer & Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu haben:

Die süddeutsche Küche

auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte mit Berücksichtigung des Thees und über das moderne Serviren für Anfängerinnen und praktische Köchinnen

von Katharina Prato.

Preis 2. fl.

Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Corsette von 6. 8. 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. 1705—1

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Sparherdliche, Speisekammer und Holzlege, ist von Michaeli d. J. an in Unterschischka Haus - Nr. 61 zu vermieten.

Näheres bei der Eigenthümerin.

Druck und Verlag von Jgnaz v. Kleinmayer und Fedor Bamberg in Laibach.

Allgemeine Agrar-Bank

in Wien, I. Renngasse Nr. 6, vermittelt den Kauf- und Verkauf liegender Güter in Oesterreich-Ungarn. — Ueber die Objecte liegen in den Bureaux genaue Nachweisungen zur Einsicht vor; über die näheren, billigen Bedingungen sind wir bereit, auf Verlangen briefliche Auskünfte zu erteilen.

(1696—1)

Der Verwaltungs-Rath.

Das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefer-tigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammsfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den Haarwuchs, stärkt die Haarwurzeln und befestigt das Aus-fallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen mehr als 100 briefliche Anerkennungen und Daneschreiben sich in Händen des Ge-fertigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugnis.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammsfett-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmétique 50 kr. Kammsfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabastrer 1 fl., als Cosme-tique 50 kr., Bartwuchs blond, braun und schwarz 25 kr. Auswärtige Be-stellungen werden gegen den eingeschieden Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Gebrauchsanweisung



Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beach-ten, daß jedes meiner Kammsfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privile-giums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859—18)

Das neueste, beste und ganz unschädliche

echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausfärbung ungemein leicht. Preise: Ein Karton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämme zu je einem Karton 50 kr.

Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:

In meinem Frisirsalon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fa-brit: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Moll, Apotheker, Tuchlauben; Jos. Weiß, Apotheken, Tuchlauben; J. Ritter, Rothenthurmstraße 16.

Haupt-Depôt in Laibach bei Hrn. E. Mahr, Parfümeriehandlung.

Görz: J. Keller und Fr. Hübel; Graz: H. Kielhauser; Klaz-gensfurt: J. Detoni, Friseur; Triest: J. Fischer am Corso; Vistula: J. Fürst und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.

Wilhelm Abt, Friseur, Parfümerie und L. L. Privilegien-Inhaber in Wien

Herrn Dr. J. G. Popp, praktischer Bahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Euer Wohlgeborn!

Szendrö, 25. Juni 1868

Ich gebrauchte schon seit mehreren Jahren Ihr rühmlichst bekanntes Ana-therin-Mundwasser mit dem besten Erfolge, doch wird selbes schon so vielfach nachgemacht und verfälscht, dass ich mich entschlossen habe, um eine echte Waare zu erhalten, direct an Euer Wohlgeborn mit der Bitte mich zu wenden, mir per Postnachnahme 4 Flaschen Anatherin-Mundwasser und 2 Schachteln Zahnpulver per Post zuzusenden.

Indem ich meine Bitte nochmals wiederhole, zeichne ich mich mit grösster Hochachtung

(10—2)

Dr. Ludwig v. Michnetz, k. Bezirksarzt.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — An-ton Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apoth.; — in Wartenberg bei F. Gädler; in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

Ein schönes Zinshaus

sammt Garten, nächst dem Bahnhofe an einer Grazer Hauptstraße gelegen, im neuen Bauzustande, sehr zins-erträglich, 2 Stock hoch, ist unter sehr annehmbaren Be-dingungen ohne Zwischenhändler billig zu verkaufen, und ist anzufragen unter der Adresse:

Josef Wastner in Graz. (1703—1)

(1620—2)

Nr. 3289.

Dritte erez. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executions-sührers die mit Bescheide vom 17. De-cember 1860, G. 6570, auf den 22ten Juli 1861 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte Realfeilbietung in der Exe-

cutionsfache des Johann Vrandić von Zvonje, Bezirk Costelnovo, gegen Valen-tin Frank von Cele Nr. 22 pot. 27 fl. 63 1/2 kr. auf den

27. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange im Reassumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten April 1869.